

Meyers Reisebücher.

[1058]

Mitte dieses Monats wird erscheinen:

**Dänischer (norwegischer)
Sprachführer**

von

Heinrich Nissen.Geb. 3 *M* ord. — 2 *M* 25 *h* in Komm. —
2 *M* fest oder bar und 7 für 6.

Nach bewährtem System der Meyerschen Sprachführer ist nun auch der Dänische (norwegische) entstanden, welcher schon lange ein Bedürfnis für Reisende nach dem immer mehr in Aufnahme kommenden Reiseziel des Nordens war. Dem Sprachführer liegt die zwanglose, gebildete dänische Umgangssprache zu Grunde, ergänzt durch speziell norwegische Wörter, so dass derselbe auch auf den Reiserouten Norwegens gute Dienste leisten wird. Nebst einem kleinen dänisch (norwegisch) -deutschen Vokabular bringt der letzte Teil des Sprachführers als Ergänzung des Wörterbuches einige Regeln über die Aussprache und einen kurzen Abriss der Grammatik, welche durch Studium den Reisenden befähigen, auch längere dänisch-norwegische Sätze selbständig zu bilden.

Früher erschienen in der Sammlung der Meyerschen Sprachführer:

Französisch , in Leinen geb. 2 <i>M</i> 50 <i>h</i> ord.	
Italienisch desgl. 2 - 50 - -	
Englisch desgl. 2 - 50 - -	
Arabisch desgl. 5 - - - -	
Türkisch desgl. 5 - - - -	
Spanisch desgl. 3 - - - -	
Russisch desgl. 3 - - - -	
Neugriechisch desgl. 4 - - - -	

Gleichzeitig empfehlen wir Ihrer sorgfältigen Lagerergänzung unsere nachstehenden Bücher für Winterreisen:

Italien in 60 Tagen. 4. Auflage 1891, gebunden 9 *M*.

Ober-Italien und die Riviera. 5. Auflage 1892, gebunden 10 *M*.

Mittel-Italien. 4. Auflage 1886, gebunden 8 *M*.

Rom und die Campagna. 3. Auflage, mit Nachträgen bis 1889, geb. 10 *M*.

Unter-Italien und Sizilien. 3. Auflage 1889, gebunden 10 *M*.

Paris und Nord-Frankreich. 3. Auflage 1889, gebunden 6 *M*.

Süd-Frankreich nebst den Kurorten der Riviera di Ponente, Corsica und Algier. 3. Auflage 1887, gebunden 6 *M*.

Ägypten, Palästina und Syrien. 2. Auflage 1889, gebunden 12 *M*.

Türkei, Griechenland, die unteren Donauländer und Kleinasien. 4. Auflage 1892, 2 Bände, gebunden 14 *M*.

Bezugsbedingungen:

In Kommission 25 % — fest oder bar 33 1/3 % und 7 für 6. — Bei einem Jahresabsatz von mindestens 150 *M* netto liefern wir in Rechnung zum Barpreis.

Leipzig u. Wien, Januar 1893.

Bibliographisches Institut
(Abteilung: „Meyers Reisebücher“).

Nur nach Verlangen.

[1087]

In wenigen Tagen erscheinen in unserem Verlage:

**Die Deutsche
Wehrsteuerfrage**

im Zusammenhange mit

der

Neuen Militärvorlage

vom November 1892

von

Saur.1 *M* ord., 75 *h* netto und 11/10.

Diese Schrift wird in allen grösseren Zeitungen Deutschlands besprochen werden und bitten Sie, dieselbe vorrätig zu halten.

Gesetz,

betreffend

die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen in der Verwaltung der Kommunalverbände mit Militäranwärtern.

Vom 21. Juli 1892.

Gesetz-Sammlung von 1892, S. 214.

Zum Gebrauche für

Militäranwärter und Behörden

aus der Begründung des Gesetzes, den Kammerverhandlungen und den Ausführungs-Anweisungen des Ministers des Innern vom 30. Sept. 1892, des Kriegsministeriums vom 28. Okt. 1892

erläutert von

W. Marau,

Bürgermeister a. D.

50 *h* ord., 35 *h* netto und 11/10.

Bei Militäranwärtern und Kommunal-Be-
hörden leicht abzugeben.

Berlin S.W. 46.

Verlag der
Liebel'schen Buchhandlung.

[71] Im Januar wird in meinem Verlage erscheinen:

Der**Fluch der Mannheit.****Zwei Vorlesungen für Männer**

von

Henry Tarley.

Nach dem 180. Tausend der englischen Ausgabe übersetzt von

Robert von Zwingmann.

**Einzige vom Verfasser genehmigte
Uebersetzung.**

6 Bogen gr. 8°.

Preis 1 *M* ord., 75 *h* no., 70 *h* bar.
10 Expl. für 6 *M* bar; 50 Expl. für
27 *M* 50 *h* bar; 100 Expl. für 50 *M* bar.

**A cond. nur bei gleichzeitiger Bar-
bestellung.**



Ein protestantischer Geistlicher, dem ich das Manuskript zur Begutachtung vorlegte, hat mir darüber geschrieben:

„Der ernste Ton, der überall stark hervortritt, läßt nicht zu, daß irgendeine der Auseinandersetzungen irgendwelchen lüsternden Gedanken hervorriefe; im Gegenteil, gerade die Offenheit, mit welcher hier gesprochen wird, stellt die Sünde ins rechte Licht und zeichnet sie in ihrer ganzen Häßlichkeit. . . . Alles in Allem glaube ich den Druck dieser Schrift durchaus empfehlen zu können, da ich mir eine gute Wirkung für die Sache der Sittlichkeit davon verspreche.“

Die Debatten im Reichstage über die lex Heinze lenken gerade jetzt die Augen aller Gebildeten auf die Prostitutionsfrage und kein Zeitpunkt ist für die Veröffentlichung dieser offenen und ehrlichen Schrift günstiger, als der jetzige. Diejenigen Herren Kollegen, welche vermuten sollten, daß das Buch zu den sogenannten „pikanten Publikationen“, die ich ebenso wie viele andere Kollegen bekämpfe, zu zählen sei, mache ich unter Hinweis auf obige Kritik darauf aufmerksam, daß dies nicht der Fall ist.

Ich bitte um thätige Verwendung.

Barvorausbestellungen, welche bis zum Tage des Erscheinens in meinen Händen sind, liefere ich mit 50%.

Leipzig, Weihnachten 1892.

Reinhold Werther.